



Helmstadt

Markt Helmstadt

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates Helmstadt

Sitzungsdatum: Montag, den 26.09.2011
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Helmstadt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Jahresbetriebsplan 2012 für den Gemeindewald Helmstadt
- 2 Brennholzverkauf im Hiebsjahr 2011/2012; Festsetzung der Preise
- 3 Straßenbeleuchtung für die Fußwegverbindung zum Baugebiet Am Roth;
hier: Auftrag an die Fa. E.ON
- 4 Bushaltestelle Holzkirchhausen; Entscheidung über die Weiterverwendung des bisherigen Pflasters
- 5 Bauleitplanung benachbarter Kommunen; hier: Stadt Wertheim - Änderung Flächennutzungsplan und Aufstellung Bebauungspläne Gewerbegebiet Almosenberg 2011 östlich Wertheim Village und nördlich Expocamp sowie Sondergebiet Fabrikverkauf
- 6 Bauantrag: Errichtung eines Einfamilienhauses mit Pultdach auf Fl.Nr. 4468/13, Am Trieb 13, Helmstadt
- 7 Bauantrag: Errichtung einer Werbeanlage auf Fl.Nr. 4458/10, Würzburger Str. 35 b, Helmstadt
- 8 Errichtung einer Schutzhütte am Grillplatz auf Fl.Nr. 530 Helmstadt

- 9 Solarpark Holzkirchhausen; Spatenstich
- 10 Senioren; Informationen zum Seniorenportal Mainfranken
- 11 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
- 11.1 Mobilfunk; Aufrüstung mit LTE
- 11.2 Tag der offenen Tür bei der Firma CEMEX am 8.10.2011;
Einladung der Fa. CEMEX an die Mitglieder des Marktgemeinderates
- 11.3 Straßenbeleuchtung; Meldung von ausgefallenen Brennstellen
- 11.4 Unterstützung der Kirchengemeinde bei der Reparatur der
Treppe zum Fuchsenpfad
- 11.5 Verbandsschule; Verankerung der Hochsprungmatte

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Martin, Edgar

Marktgemeinderäte

Endres, Joachim

Haber, Bernhard

Haber, Matthias

Müller, Ilona

Schätzlein, Bernd

Schlör, Bruno

Streitenberger, Josef

Wander, Fred

Wander, Stefan

Schriftführer

Dittmann, Klaus

Gäste/Referenten

FAR Lang, Lothar

zu TOP 1 und 2 öffentlich

Abwesende und entschuldigte Personen:

Marktgemeinderäte

Blatz, Werner	Urlaub
Fiederling, Andreas	krank
Kaufmann, Maria	Urlaub
Kempf, Lothar	anderer Termin
Rückert, Manfred	krank

Der Verkaufspreis für 1 Ster Buche IL als Brennholz betrug im letzten Jahr für Einheimische 33 € und für gewerbliche Holzkäufer 38 €. Der Preis für einen Ster Eiche lag bei 31 € bzw. 36 €. (Abschlag von 2,- €/Ster)

Es ist fest zu stellen, dass die Nachfrage nach Brennholz kontinuierlich steigt. Es werden offensichtlich immer mehr Holzheizungen eingerichtet oder bestehende Heizungen auf Holz umgestellt. Die Nachfrage ist im Markt Helmstadt und VGem weit mittlerweile so hoch, dass diese durch den Holzeinschlag gemäß nachhaltiger Forstwirtschaft nicht mehr dauerhaft gedeckt werden kann.

Auch nähert sich durch die hohe Nachfrage der Preis für Industrieholz bezogen auf den Energiegehalt immer mehr dem Preis von Heizöl an.

Der traditionelle Abnehmer des Industrieholz-Sortimentes, die Zellstoffindustrie, hat mittlerweile Probleme ihren Bedarf zu decken und steht deshalb in Konkurrenz zur Brennholznutzung.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Grundsätzlich besteht Einvernehmen, dass der Brennholzpreis dem tatsächlichen Marktpreis schrittweise angepasst werden soll. Für die kommende Hiebssaison wurden folgende Preis festgelegt:

- Ortsbürger: Buche und Buntlaubhölzer 39,00 €, Eiche und Weichhölzer 37,00 €
- gewerbl. Holzkäufer: Buche/Buntlaubhölzer 43,00 €, Eiche/Weichhölzer 41,00 €

Die Höchstbestellmenge je Haushalt verbleibt bei 15 Ster.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Ster-Preis für Industrieholz lang als Brennholz (Buche und Buntlaubholz) für Einheimische auf 39,00 € und für gewerbliche Holzkäufer auf 43,00 € festzulegen. Der Ster-Preis für Eiche wird auf 37,00 € für Einheimische und auf 41,00 € für gewerbliche Holzkäufer festgelegt.

Die Höchstbestellmenge je Haushalt beträgt wie im letzten Jahr 15 Ster.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8
Nein: 2
Persönliche Beteiligung:

TOP 3	Straßenbeleuchtung für die Fußwegverbindung zum Baugebiet Am Roth; hier: Auftrag an die Fa. E.ON
--------------	---

Sachverhalt:

In der Sitzung des Marktgemeinderats vom 25.07.2011 wurde über den Sachstand zum Thema Bushaltestelle Helmstadt informiert.

Zwischenzeitlich ist von der Regierung von Unterfranken der Förderbescheid für die Maßnahme angekündigt worden, die Planungen für die Maßnahme Bushaltestelle Holzkirchhausen sind angelaufen und des Weiteren ist auch die Planung für den Fußweg zum Baugebiet Am Roth abgeschlossen.

Wie in der Sitzung vom 25.07.2011 dargelegt, ist beabsichtigt, diese Maßnahmen als separate Lose in eine gemeinsame Ausschreibung aufzunehmen und diese Ausschreibung etwa zum Jahreswechsel vorzunehmen, um ein gutes Ausschreibungsergebnis zu erzielen und die Maßnahmen im kommenden Frühjahr ausführen zu können.

Zur Maßnahme „Fußwegverbindung zum Baugebiet Am Roth“ gehört auch die Herstellung der Straßenbeleuchtung, für die die Fa. E.ON bereits im Februar 2011 ein Angebot (aufgeteilt in ein Angebot für die Teilstrecke „Fußweg“ mit einem Bruttobetrag von 2.801,91 € und ein Angebot für die Teilstrecke „Klinggrabenweg“ mit einem Bruttobetrag von 7.025,39 €) vorgelegt hat. Die Fa. E.ON hat nun mitgeteilt, dass die Angebotsbindung nicht unbegrenzt aufrechterhalten werden kann.

Die Abstimmung mit dem Ing.Büro Köhl hat ergeben, dass die Angebote der Fa. E.ON vom Februar inhaltlich noch mit der Gesamtplanung übereinstimmen, sodass der Auftrag an die Fa. E.ON im Hinblick auf die Angebotsbindung bereits jetzt erteilt werden könnte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Fa. E.ON gemäß deren Angeboten vom 16.02.2011 über 2.801,91 € und 7.025,39 € (jeweils brutto) mit der Herstellung der Straßenbeleuchtungsanlage der Fußwegverbindung zum Baugebiet „Am Roth“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung:

TOP 4 Bushaltestelle Holzkirchhausen; Entscheidung über die Weiterverwendung des bisherigen Pflasters
--

Sachverhalt:

Nach dem formalen Abschluss des Ing.Vertrags mit dem Ing.Büro Köhl wurden die bereits begonnenen Planungen fortgeführt, um diese Maßnahme möglichst bis zum Jahresende ebenfalls „ausschreibungsreif“ zu bringen, um auch diese Maßnahme in die vorgesehene Ausschreibung für die Fußwegverbindung zum Baugebiet „Am Roth“ und die Umverlegung Fußweg Würzburger Straße mit Umbau Bushaltestelle aufnehmen zu können.

Im Rahmen der Planungen für die Bushaltestelle Holzkirchhausen hat sich die Frage ergeben, ob das an dieser Stelle vorhandene Pflaster ausgebaut und wieder verwendet werden soll oder ein neues Pflaster verlegt werden sollte.

Der hierzu vom Ing.Büro Köhl durchgeführte Kostenvergleich hat ergeben, dass die Verlegung eines neuen Pflasters lediglich ca. 1.000 € teurer wäre (Weiterverwendung altes Pflaster ca. 4.091 € brutto, neues Pflaster ca. 5.141 € brutto). Dabei ist zu beachten, dass bei der Wiederverwendung der alten Pflastersteine besonders beim Einrütteln so viele Steine brechen können, dass bei ungünstigem Verlauf der Mehraufwand für das nochmalige Austauschen gebrochener Steine höher liegt als die Mehrkosten für neues Pflaster. Das Büro empfiehlt aus diesem Grund und auch im Hinblick auf die Gewährleistung die Verlegung eines neuen Pflasters.

Die Diskussion im Marktgemeinderat ergibt, dass aus früheren Baumaßnahmen bereits verschiedene Restmengen von Pflaster im Bauhof gelagert sind, ohne dass hierfür Verwendung

besteht. Das bisherige Pflaster soll deshalb weiterverwendet werden; falls notwendig, soll für beschädigte Steine entsprechender Ersatz beschafft werden.

Weiter informiert der Vorsitzende über die genaue Position der zukünftigen Haltestellen, die für beide Straßenseiten vor Ort festgelegt wurden. Die Detailplanungen zur Längen- und Höhenmäßigen Einbindung in den Bestand werden vom Ing.Büro Köhl entsprechend erstellt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, beim behindertengerechten Umbau der Bushaltestelle Holzkirchhausen das bisherige Pflaster weiter zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 5 Bauleitplanung benachbarter Kommunen; hier: Stadt Wertheim - Änderung Flächennutzungsplan und Aufstellung Bebauungspläne Gewerbegebiet Almosenberg 2011 östlich Wertheim Village und nördlich Expocamp sowie Sondergebiet Fabrikverkauf

Sachverhalt:

Die Stadt Wertheim hat in ihrem Flächennutzungsplan im Bereich Almosenberg großflächig Gewerbeflächen ausgewiesen. Für diese Gewerbeflächen wurden verschiedene Bebauungspläne aufgelegt, die teilweise (z.B. Sondergebiet Fabrikverkauf Wertheim Village) auch verwirklicht wurden.

Die Stadt Wertheim hat in der Vergangenheit bereits verschiedene Planungsvarianten aufgelegt, die jedoch nicht zur Ausführung kamen. Insbesondere konnte das mit Bebauungsplan von 2006 beabsichtigte Projekt „Creativ-Welten“ nicht verwirklicht werden, sodass seit diesem Zeitpunkt verschiedene Nachfolgeplanungen unter dem Aspekt Einzelhandel aufgenommen wurden. Der jetzige Planungsinhalt sieht die Erweiterung des Sondergebiets Fabrikverkauf in einem Umfang vor, der sowohl von der Größe der Einzelhandelsobjekte als auch von der Art des Sortiments geeignet und verträglich ist. Hierzu wurden die Bebauungsplan-Entwürfe „Sondergebiet Fabrikverkauf“ (westlicher Teil des Planungsbereichs) sowie „Gewerbegebiet Almosenberg 2011“ (östlicher Teil des Planungsbereichs) erarbeitet.

Die Einzelheiten der Planungsabsichten sind den Anschreiben der Stadt Wertheim vom 05.09.2011 sowie den Begründungen der FNP-Änderung und der Bebauungspläne zu entnehmen.

Im Grundsatz bleiben die Planungsabsichten der Stadt Wertheim unverändert. Da die bisherigen Planungs- bzw. Ansiedlungsabsichten nur teilweise verwirklicht werden konnten, sind neue Planungen erforderlich, um die Rechtsgrundlage für weitere Gewerbeansiedlungen auf den noch ungenutzten Teilbereichen zu schaffen.

Die räumliche Situation ist aus den beigefügten Lageplänen ersichtlich, die detaillierte Erläuterung des Planungshintergrunds ist auf der Internetseite der Stadt Wertheim den dort einsehbaren Begründungen zu entnehmen.

Da sich insgesamt keine grundlegend neuen Sachverhalte und daraus keine neuen Betroffenheiten ergeben, ist keine Stellungnahme veranlasst.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, in den o.g. Bauleitplanungsverfahren der Stadt Wertheim keine Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung:

TOP 6 Bauantrag: Errichtung eines Einfamilienhauses mit Pultdach auf Fl.Nr. 4468/13, Am Trieb 13, Helmstadt

Sachverhalt:

Mit Unterlagen vom 19.09.2011, eingegangen am 21.09.2011, wird die baurechtliche Genehmigung für das o.g. Vorhaben im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Roth“ von Helmstadt beantragt. Für dieses Vorhaben wurde bereits ein Bauvorverfahren durchgeführt. Der damaligen Bauvoranfrage hat der Marktgemeinderat in seiner Sitzung vom 20.06.2011 das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Auf den positiven Bauvorbescheid des Landratsamtes vom 18.07.2011 wurde nun der Bauantrag vorgelegt.

Für den Antragsteller besteht ein Rechtsanspruch auf Erteilung der Baugenehmigung, wenn der Bauantrag inhaltlich den Vorgaben des Bauvorbescheids entspricht. Dies ist hier der Fall, geplant ist wie bereits in der Bauvoranfrage dargestellt ein Einfamilienhaus mit flach geneigtem Pultdach sowie einer Doppelgarage. Der dadurch gegebenen Abweichung von der im Bebauungsplan festgesetzten Dachform und Dachneigung wurde bereits im Vorverfahren zugestimmt.

Weiter enthält die Planung eine Abweichung bezüglich der Höheneinstellung. Laut Schnittzeichnung beträgt die bergseitige Wandhöhe ca. 4,50 m und überschreitet das im Bebauungsplan vorgegebene Maß um 0,50 m. Da das Gebäude insgesamt der im Baugebiet vorhandenen zweigeschossigen Bauweise entspricht, steht der Befreiung bezüglich der Wandhöhe nichts entgegen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Bauantrag einschließlich der Befreiungen bezüglich Dachform und Dachneigung sowie der Höheneinstellung das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 BauGB zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung:

TOP 7	Bauantrag: Errichtung einer Werbeanlage auf Fl.Nr. 4458/10, Würzburger Str. 35 b, Helmstadt
--------------	--

Sachverhalt:

Mit Unterlagen vom 12.09.2011, eingegangen am 19.09.2011 wird die baurechtliche Genehmigung einer Werbeanlage auf Fl.Nr. 4458/10, Würzburger Str. 35 b im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Roth“ von Helmstadt beantragt.

Dabei handelt es sich um eine freistehende beleuchtete Werbetafel des Einkaufsmarktes im Mischgebietsbereich des Bebauungsplans „Am Roth“. Standort, Gestaltung und Abmessungen der Tafel sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Aufgrund der Größe von über 1 m² ist die Anlage nicht verfahrensfrei, aufgrund des Standorts außerhalb der Baugrenze ist eine entsprechende Befreiung erforderlich. Zudem ist aufgrund des Abstandes der Anlage von weniger als 15 m zur Kreisstraße WÜ 31 im Rahmen der Baugenehmigung über eine diesbezügliche Abweichung zu entscheiden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Bauantrag einschließlich einer Befreiung hinsichtlich der Baugrenze das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung:

TOP 8	Errichtung einer Schutzhütte am Grillplatz auf Fl.Nr. 530 Helmstadt
--------------	--

Sachverhalt:

In der Sitzung des Marktgemeinderats vom 25.07.2011 wurde das Thema einer Schutzhütte für den Grillplatz behandelt.

Auf die diesbezügliche Anfrage im Hinblick auf die baurechtliche Situation hat das Landratsamt mit Datum vom 14.09.2011 die Auskunft erteilt, dass der Grillplatz dem baurechtlichen Außenbereich zuzuordnen ist. Da die Verfahrensfreiheit kleiner baulicher Anlagen nur für den Innenbereich, aber nicht für den Außenbereich gilt, wäre für eine (oder ggf. mehrere) Schutzhütte(n) ein Bauantrag einzureichen.

Da dies nicht automatisch bedeutet, dass ein Bauantrag auch genehmigt werden würde und bezüglich der Schutzhütte auch noch keine Einzelheiten festgelegt sind, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, über den abgesprochenen Arbeitskreis zunächst die Einzelheiten (genauer Standort, Abmessungen, Material/Bauweise etc.) zu klären und entsprechende Skizzen zu fertigen.

Anhand dieser Skizzen könnte eine förmliche Bauvoranfrage eingereicht werden und bei einem positiven Bauvorbescheid ein entsprechender Bauantrag eingereicht werden, wobei dann ein Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung bestünde. Alternativ könnte direkt ein

Bauantrag eingereicht werden, wobei bei dieser Variante das Risiko bestünde, den Planungsinhalt ändern zu müssen oder insgesamt eine Ablehnung zu erhalten.

Der Marktgemeinderat legt zur weiteren Vorgehensweise fest, dass der Arbeitskreis, bestehend aus den Marktgemeinderäten Lothar Kempf, Joachim Endres und Fred Wander bis Ende des Jahres ein konkretes Konzept erstellt und entsprechende Skizzen fertigt, anhand derer in der auftragsarmen Zeit im Winter Angebote von Fachfirmen eingeholt werden können und eine förmliche Bauvoranfrage gestellt werden kann.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, nach Vorliegen der Planungsentwürfe des Arbeitskreises eine förmliche Bauvoranfrage zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 9 Solarpark Holzkirchhausen; Spatenstich

Die Firma Main-Spessart Solar lädt die Mitglieder des Marktgemeinderates ein, am Mi. 12.10.2011 um 17.30 Uhr den ersten Spatenstich am Solarpark Holzkirchhausen im Rahmen einer kleinen Feier zu begehen.

Auch interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Außerdem bedankt er sich ausdrücklich und sehr herzlich auch bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates. Ohne dessen Einsatz und die zügige Abarbeitung der Änderung des FNP und des vorhabensbezogenen B-Planes wäre das Projekt noch nicht so weit fortgeschritten.

Mit der nun erfolgten Genehmigung der Änderung des FNP durch das LRA besteht große Hoffnung, dass das Bauprojekt im abgesteckten Zeitrahmen verwirklicht werden kann.

Hierzu ist nach Mitteilung des Bürgermeisters als letzter Verfahrensschritt die wasserrechtliche Erlaubnis zur Durchquerung der Zone III (weitere Schutzzone) des Wasserschutzgebiets Bugquelle von Homburg erforderlich.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 10 Senioren; Informationen zum Seniorenportal Mainfranken

Die Betreiber des Seniorenportal Mainfranken und das Landratsamt Würzburg möchten mit beiliegendem Informationsmaterial das Seniorenportal Mainfranken den Senioren im Landkreis vorstellen.

Auf der Website werden den Senioren in gesammelter Form Dienstleister und Anbieter von Hilfestellungen für Senioren vorgestellt.

Informationsveranstaltung „Seniorenportal Mainfranken“ v. 26. Juli 2011 In der Seniorenbegegnungsstätte Rottendorf

Sehr geehrte Frau Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zu Ihrer Information erhalten Sie das Protokoll zur o.g. Veranstaltung, die unter Absprache mit Frau Keller - Fachstelle für Seniorenfragen am Gesundheitsamt Würzburg – stattfand.

Immer öfters werden die Seniorenvertretungen von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden mit der Frage konfrontiert werden: wo kann ich Dienstleistungen bekommen, die mich im Alltag unterstützen? Damit sie dann wissen wohin sie sich wenden können und um schnell Auskunft geben können, wurde den Seniorenvertretungen das Seniorenportal Mainfranken vorgestellt.

Bereits 2010 konnte ich Ihnen, bei einer Sitzung des Städte- und Gemeinderats im Landratsamt, das Seniorenportal Mainfranken vorstellen. Es wurde ebenfalls in das „Seniorenpolitische Gesamtkonzept“ des Landkreises aufgenommen.

Über die Poststelle des Landratsamts erhalten Sie noch 50 Stück Flyer. Bei Bedarf können Sie selbstverständlich jederzeit unter der Rufnr. 0931/8808288 oder per E-Mail kontaktformular@seniorenportal-mainfranken.de nachbestellen.

Herzliche Grüße aus Würzburg

Dieter Stich

(Vereinsvorsitzender)

Zusätzliche Information

Das Portal ist so einfach konzipiert, dass jederzeit selbstständig Präsentationen mit Firmenlogo und/oder mit einem Bild sowie mit einem Link zur eventuell vorhandenen Webseite versehen, eingestellt, bzw. auch wieder gelöscht werden kann. Auch mehrere Eintragungen sind möglich. Bei der Eingabe können die Regionen in Unterfranken bestimmt werden, in der die Präsentation gesehen werden soll – und das 24 Stunden täglich. Zusätzlich bietet das Portal den hier eingetragenen Dienstleistern einen wirtschaftlichen Vorteil in der Art, dass Anfragen von Nutzern automatisch an diese weitergeleitet werden.

Im vorliegenden Projekt wird ein internetbasiertes Kompetenz-Netzwerk für Mainfranken entwickelt, das sich durch Zusammenarbeit mit den Beratungszentren der Kommunen, Krankenkassen und karitativen Einrichtungen auszeichnet. Senioren der Region wird eine sachgerechte und professionelle Hilfe für ein selbstbestimmtes Leben angeboten, das spezifisch ihre Bedürfnisse mit qualitativ hochwertigen und stets aktuellen Angeboten, im urbanen wie auch im ländlichen Umfeld – insbesondere im Gesundheitsbereich – verknüpft. Gerade im ländlichen Bereich ist, bedingt durch die Fläche, die Unterstützung mittels vernetzter Informationen, eine Möglichkeit das Leben hier lebenswert zu machen.

Das Seniorenportal-Mainfranken wird z. Zt. täglich von 50-100 Nutzern besucht. Bei der Vorstellung des Portals in der Main Post vom 19.5.10 (in ganz Ufr.) wurden über 4.500 Besucher gezählt. Bisher sind ca. 370 Dienstleister registriert. Angefangen wurde mit der Stadt Würzburg und Umgebung. Wir gehen davon aus, dass in ca. 2-3 Jahren 90% der Dienstleister erfasst sein werden. Erhebungen der Studenten (BWL) ergaben, dass das Portal zukünftig von ca. 300.000 Nutzern jährlich besucht werden wird.

Die fachliche Kompetenz des Vereins zeigt sich darin, dass die Gründungsmitglieder des Vereins aus verschiedenen Bereichen ihr Wissen mit einbringen. So haben wir in unserem Gründerteam einen Altenheimleiter i.R., einen Rechtsanwalt, eine Wirtschaftsjournalistin, eine Apothekerin, einen Dipl. Informatiker und einen Fachbeamten vom Sozialreferat der Stadt Würzburg. Fachliche Unterstützung erhalten wir von einer promovierten Philosophin und Soziologin und einen Lehrstuhlinhaber für Informatik der Universität Würzburg, Weiteren fachlichen Beistand erhalten wir vom Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ).

Im Rahmen des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes“, das von der Bayerischen Staatsregierung von den Kommunen gefordert und zur Zeit erstellt wird, wurde das Portal bei allen Sozialämtern in sämtlichen Landkreisen und kreisfreien Städten von Unterfranken vorgestellt und ist dabei sehr positiv aufgenommen worden. Im Konzept der Stadt und dem Landkreis Würzburg ist es bereits festgeschrieben. Alle Landkreise und Städte werden nach und nach folgen. Das Portal wurde weiterhin bei verschiedenen themenbezogenen Anlässen sowie bei mehreren "Bürgermeister- Dienstbesprechung" in der Region Unterfranken vorgestellt. Seniorenvertretungen wurden unterrichtet und gewonnen.

Da sich der gemeinnützige Verein durch Fördergelder, Spenden und Mitgliedsgelder finanziert, wird von den Dienstleistern eine Mitgliedschaft erwartet. Der Mitgliedschaftsbeitrag dafür beträgt jährlich 35 €. Die Satzung und auch die Beitrittserklärung sind im Portal unter "Impressum" nachzulesen und können heruntergeladen werden. Falls keine Mitgliedschaft erwünscht wird, kann auch eine Rechnung erstellt werden.

- Projektbeschreibung -

1. Ambulant vor stationär

Manchmal sind es nur kleine Handreichungen, bei denen ein älterer Mensch Unterstützung braucht, um sein selbstständiges Leben zu Hause fortführen zu können. Ein Einkauf zum Beispiel, oder ein Frisör, der Hausbesuche macht, weil die Wege zu Fuß beschwerlicher werden – sei es auf Grund einer Erkrankung, oder das zunehmende Alter, das bisher Selbstverständliches plötzlich unmöglich erscheinen lässt. „Ambulant vor stationär“ lautet auch die Gesetzesvorgabe des SGB 11. Erfreulicherweise werden die Angebote und Hilfestellungen für Menschen, die Unterstützung brauchen, immer zahlreicher. Doch wie unter der Vielzahl der angebotenen Dienstleistungen das Richtige finden?

Durchdachte Konzepte für die besonderen Belange der Generation 50+ sind notwendig, das zeigt nicht zuletzt die Seniorenpolitik des Bayerischen Staatsministeriums. Seit einiger Zeit fordert das Ministerium von den Kommunen ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept. Spezielle Gremien befassten sich seither mit der Frage, welche Anforderungen eine alternde Gesellschaft stellt und es zeigte sich, dass gezielte, qualitativ hochwertige Information dringend benötigt und gesucht wird – von Seiten der Betroffenen genauso wie von Seiten der Berater.

2. Der Verein

Informationen sammeln und zur Verfügung stellen will der Verein „Senioreninfo-Mainfranken e.V. Der Verein mit Sitz in Würzburg, gründete sich im Februar 2010. Die Gründungsmitglieder sehen als vorrangige Aufgabe, das Wissen um Angebote und Unterstützung, mit deren Hilfe ein selbstständiges Leben und eine unabhängige Versorgung im fortschreitenden Alter möglich werden, zugänglich zu machen. Im Internet kostenlose Vergleichsmöglichkeiten von Dienstleistern und deren Angebote für Senioren im ambulanten Bereich zu schaffen, einen Wegweiser durch die Vielfalt der Angebote bereitzustellen und eine Anfragemöglichkeit nach Dienstleistungen zu ermöglichen ist ein wichtiger Bestandteil.

Langfristig ist das Ziel, ein Kompetenz-Netzwerk für Mainfranken zu schaffen, das sich durch Zusammenarbeit mit den Beratungszentren, den Kommunen, Krankenkassen und karitativen Einrichtungen etc. auszeichnet. Angestrebt wird eine kontinuierliche Vernetzung mit weiteren Internetportalen, die das Angebot des Seniorenportals ergänzen können.

2.1. Finanzierung

Getragen wird der Verein durch die Kompetenzen seiner Gründungsmitglieder, die unter anderem dem Gesundheitswesen, Rechtswesen, der Informatik und dem Journalismus verbunden sind. Um die Möglichkeiten des Themas ausschöpfen und die Ziele verwirklichen zu

können, braucht es jedoch finanzielle Unterstützung. Auf Grund der Satzung, deren Gemeinnützigkeit anerkannt wurde, ist der Verein auf Spenden und Fördergelder angewiesen. Einen nur geringen Anteil können die Mitgliedsbeiträge einnehmen, die sich auf 15 Euro bei privaten Mitgliedern und 35 Euro für Dienstleister belaufen.

2.2. Satzung

Die am 09. Februar 2010 in Kraft getretene Satzung ist im Internet unter www.seniorenportal-mainfranken.de/Satzung.html nachzulesen.

3. www.Seniorenportal-Mainfranken.de

Als wichtige Kommunikations- und Informationsquelle nutzt der Verein die Internetseite www.seniorenportal-mainfranken.de. Das Portal bietet einen Überblick über die Vielzahl an Dienstleistungen im mainfränkischen Raum. Jeder kann sich hier über Angebote informieren und auch eigene Anfragen einstellen. Bisher präsentieren hier über 350 Unternehmen ihr Angebot mit einem Kurzprofil und aktuellen Inhalten. Täglich kommen neue Anbieter dazu. Das Portal kann sich heute schon eindeutig von seinen Konkurrenten abgrenzen, in dem es einen herausragenden Qualitätsvorteil aufweist, d.h. ständige Aktualität und seriöse Angebote bietet. Das Portal wird sich zu einem komfortablen Nachschlagewerk für spezifische Senioreninformation entwickeln und erste Anlaufstation für die Senioren bezüglich des Themenbereichs sein.

3.1. Historie

Das Portal ist 2006 als Praktikumsarbeit der Studenten des Lehrstuhls von Prof. Dr. Puppe, Lehrstuhlinhaber des Fachbereichs VI (künstliche Intelligenz und angewandte Informatik) an der Julius-Maximilian-Universität Würzburg entstanden und wurde von ihnen bis zum Studium Ende Juli 2010 technisch betreut. Seitdem wird es von einem Vereinsmitglied das auch Informatiker ist gepflegt. Die Idee für ein solches Themen-Portal sowie dessen inhaltliche Gliederung wurde durch den Initiator des Projekts, Diet-er Stich, gestaltet. Als langjähriger Leiter eines Altenheims des Bezirks Unterfranken (jetzt im Ruhestand) ist er mit den besonderen Anforderungen der sozialen Arbeit vertraut.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Seniorenportal-Mainfranken von Studenten des Lehrstuhls für BWL und Marketing an genannter Universität, als Praxisseminar für Unternehmensplanung von Seminarleiterin Frau Dr. Benedikte Hatz.

3.2. Aufgabe

www.seniorenportal-mainfranken.de ist eine unabhängige Informations- und Anfrageplattform für Menschen in Mainfranken, die Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause suchen. Unternehmen aus der Region präsentieren hier aktuell ihr Angebot. Bei Bedarf kann kostenlos und schnell der passende Dienstleister gefunden werden. Für Suchende besteht auch die Möglichkeit, Preisanfragen zu einem selbst festgesetzten Abgabetermin einzuholen. Die Anfrage wird automatisch an alle im Portal eingetragenen Dienstleister per E-Mail weitergeleitet. Für kleinere Anbieter bedeutet dies eine reelle Chance, sich zu etablieren und einen wirtschaftlichen Impuls zu erhalten.

Das Augenmerk des Portals und seiner Inhalte liegt jedoch vorrangig auf den Senioren, die eine Möglichkeit erhalten sollen, in ihren Wohnungen zu bleiben und ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben fortzusetzen. www.seniorenportal-mainfranken.de erleichtert die Suche nach Unterstützung, denn hier können Informationen über benötigte Leistung auf einfache und schnelle Weise recherchiert werden.

3.3. Nutzer

Zielgruppe des Seniorenportals sind nicht nur Senioren, deren Angehörige und Betreuer. Zur wertvollen Informationsquelle wird es auch für Mitarbeiter der Sozialämter, der Städte und Landkreise, Seniorenbetreuer von karitativen und privaten Einrichtungen, ambulanten Diensten, Krankenhäuser, Apotheker und Ärzte, Pflegeberater und Wohnungsgenossenschaften.

Der Marktgemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

TOP 11 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

TOP 11.1 Mobilfunk; Aufrüstung mit LTE

Mit Informationsschreiben vom 17.08.2011 teilt der Mobilfunkanbieter Vodafone im Rahmen der Vereinbarung über den Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Mobilfunknetze mit, dass die Aufrüstung der Mobilfunkstandorte FI.Nr. 3787 Oberholz und FI.Nr. 7735 Zeller Berg geplant ist.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 11.2 Tag der offenen Tür bei der Firma CEMEX am 8.10.2011; Einladung der Fa. CEMEX an die Mitglieder des Marktgemeinderates

Die Firma CEMEX lädt die Mitglieder des Marktgemeinderates Helmstadt herzlich ein zum Tag der offenen Tür im Steinbruch Helmstadt am 08. Oktober 2011 ab 11.00 Uhr.

Die Firma CEMEX bittet um die Meldung der Teilnehmerzahl. Es besteht Einvernehmen, 10 Teilnehmer aus dem Marktgemeinderat anzumelden. Der Vorsitzende reicht die Meldung weiter an CEMEX.

TOP 11.3 Straßenbeleuchtung; Meldung von ausgefallenen Brennstellen

Sachverhalt:

In der letzten MGR-Sitzung am 05.09.2011 wurden in letzter Zeit unzuverlässig funktionierende, d.h. mal brennende, mal nicht brennende Straßenlampen im Bereich Mittlere Gasse, Anger und Obere Gasse angesprochen.

Nach Weitermeldung des Befundes an EON und Prüfung durch diese wurde zurückgemeldet, dass vor Ort kein Schaden feststellbar war.

Eine Erklärung dafür könnte sein, dass es sich bei den verwendeten Gelblichtlampen mit Halbnachtschaltung um sog. „Doppelbrenner“ handelt, bei denen zwei Glühwendel eingebaut sind, von denen aber immer jeweils nur einer in Betrieb ist. Welcher, das entscheidet die Elektronik. Ist nun einer der Glühwendel durchgebrannt, so kann das dazu führen, dass eine Lampe in einer Nacht brennt und in der nächsten nicht.

In solchen Fällen ist es zur Schadensbehebung wichtig, dass mit der Schadensmeldung die Lampennummer genannt wird, die an jedem Lampenmast angebracht ist. Nur dann kann das schadhafte Leuchtmittel ausgetauscht werden.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 11.4 Unterstützung der Kirchengemeinde bei der Reparatur der Treppe zum Fuchsenpfad

Der Vorsitzende informiert über die Bitte der Kirchengemeinde um Unterstützung durch den Bauhof beim Abriss der Treppe im Kirchfriedhof hin zum Fuchsenpfad.

Im Marktgemeinderat besteht Einvernehmen, der Bitte der Kirchengemeinde zu entsprechen und die für die Arbeiten notwendigen Maschinen zur Verfügung zu stellen.

Für die anfallenden Maschinen- und Personalstunden soll analog zum Winterdienst auf dem Kirchengelände eine Rechnung an die Kirchengemeinde gestellt werden. Der Rechnungsbetrag wird der Kirchengemeinde als Spende zur Verfügung gestellt.

TOP 11.5 Verbandsschule; Verankerung der Hochsprungmatte

Aus dem Marktgemeinderat wird darauf hingewiesen, dass sich bei starkem Wind die Matte der Hochsprunganlage aus der Halterung löst und dann auf dem Sportgelände herumliegt.

Die Problematik soll dem Arch.Büro Ritter + Bauer vorgetragen werden.

gez. Edgar Martin
Vorsitzender

gez. Klaus Dittmann
Schriftführer